

# Teamarbeit für den Kulturtempel

**EINWEIHUNG** / Fortsetzung von Seite 1

... Aktionsgruppen sich gemeinsam auf den Weg machen, um Großes zu schaffen, ist dies auch ein Vorbild für überregionale Zusammenarbeit“, so der Minister.

Im Gebiet der lokalen Aktionsgruppen Wittelsbacher Land und Begegnungsland Lech-Wertach wurden in der laufenden Leader-Periode über 50 Projekte mit einem Förderbudget von fast 3,5 Millionen Euro umgesetzt. Hinter den Projekten stehen Gesamtinvestitionen von über sieben Millionen, was man laut Brunner durchaus als regionales Konjunkturprogramm werten könne. Das Vorhaben, mit dem Thema Lechfeldschlacht die regionale Identität zu fördern und gleichzeitig ein internationales touristisches Alleinstellungsmerkmal zu schaffen, sei in Königsbrunn bestens gelungen. „Der Pavillon ist eine gesamtschwäbische Leistung, auf die Sie stolz sein dürfen!“

Brunner lobte besonders den Einsatz von Martin Sauter, der seit 2009 die im Untergeschoss gezeigten Dioramen im ehrenamtlichen Einsatz recherchiert, geplant und mit einigen Fach-

leuten erstellt habe. „Als pensionierter Kriminalhauptkommissar sind Sie ja in Tatortrekonstruktion und Spurensicherung versiert!“

Das große Diorama der Schlacht wird in einigen Wochen, wenn das Info-Büro besetzt ist, für alle interessierten Bürger in multimedialer Präsentation zu sehen sein; die sogenannte Lechfeldschlacht zwischen König Otto I. und den Ungarn im Jahr 955 beendete deren verheerende Beutezüge durch Europa; der genaue Schauplatz der Kämpfe ist allerdings bis heute nicht bekannt.

Um das Ganze trotzdem für die Region touristisch zu vermarkten, ist ein Geschichtspfad in Planung, der auf etwa 170 Kilometern Länge mehr bieten soll als nur Infotafeln. Die zwölf Stationen befinden sich in Augsburg, Königsbrunn, Diedorf, Pöttmes, Todtenweis, Schwabmünchen (Schwabegg), Friedberg und Kissing. Auf diesen Spuren der Geschichte wird man in einigen Jahren wandern, Rad fahren oder sich mit dem Auto von Haltepunkt zu Haltepunkt fortbewegen können.